

MEDIENMITTEILUNG vom 5. Juni 2023

Stiftungen auf Zeit – wie profitiert man von einem nahen Ende?

Die MAVA Stiftung schloss letztes Jahr nach rund 30 Jahren erfolgreicher Fördertätigkeit im Bereich des Naturschutzes ihre Türen. Durch die bewusste zeitliche Befristung wollte ihr Gründer Luc Hoffmann sicherstellen, dass die Stiftung zeitnah ihre Wirkungsziele umsetzt. Dass die Schliessung einer Verbrauchsstiftung – einer sogenannten Sunset Foundation – jedoch nicht so romantisch ist, wie es ihr Name vermuten lässt, sondern bewusster strategischer Überlegungen bedarf, zeigen Forschende des Center for Philanthropy Studies der Universität Basel in ihrem neu erschienenen Manual «Sunset Foundations – Guiding Leaders Through the Closure Process».

Traditionell werden Stiftung auf die Ewigkeit angelegt, um so das Vermächtnis ihrer Gründerperson weiterleben zu lassen. Mit dieser Unsterblichkeit besteht jedoch die Gefahr, dass das Erreichen der Wirkungsziele weniger dringlich erscheint – es gibt immer ein «nächstes Jahr». Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen entscheiden sich immer mehr Stifterpersonen für die Errichtung einer Sunset Foundation, mit der sie zeitnah auf diese Herausforderungen reagieren wollen. Doch wie führt man eine Stiftung zu ihrem guten Ende?

Neue strategische Impulse

Die Endphase einer Sunset Foundation bedeutet keines Falls einen Fokus auf Konsolidierung, sondern kann vielmehr eine Phase der strategischen Neuorientierung sein. Führungspersonen müssen sich die Frage stellen, welche Ziele die Stiftung vor ihrer Schliessung noch erreichen soll, und was von ihr bleiben soll. Es gibt Stiftungen deren Ziel es ist, ein ganzes philanthropisches Ökosystem aufzubauen, dass ihr Vermächtnis weiterträgt. Andere Stiftungen möchten sicherstellen, dass ihre Partnerorganisationen auch ohne sie weiter existieren können. Darüber hinaus stellen sich juristische als auch finanzielle Fragen.

Anleitung für praktische Umsetzung

Das Manual bietet kurze informative Texte zu zehn wichtigen Bereichen für ein wirksames Ende einer Sunset Foundation. Anhand von drei Fallbeispielen wird die praktische Bedeutung der verschiedenen Teilbereiche aufgezeigt. Zudem helfen Leitfragen, die Umsetzung auf die eigene Stiftung zu planen. Das Manual ist auf Englisch erschienen und kann auf der Webseite des CEPS heruntergeladen werden.

Über das Sunset Foundation Manual: Das Manual richtet sich an Führungspersonen von Sunset Stiftungen und unterstützt sie dabei ihre eigene Sunset Strategie zu entwickeln. Es wurde vom Center for Philanthropy Studies der Universität Basel in enger Zusammenarbeit mit Führungspersonen aus Sunset Stiftungen entwickelt. Es ist hier kostenlos erhältlich.

Kontakt:

Dr. Alice Hengevoss, Universität Basel, Center for Philanthropy Studies, Tel. +41 61 207 28 56, alice.hengevoss@unibas.ch

Über das Center for Philanthropy Studies (CEPS): Das CEPS der Universität Basel ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungsinstitut für Philanthropie und das Schweizer Stiftungswesen. Es wurde 2008 auf Initiative von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, gegründet und ist ein universitärer Think Tank zum vielfältigen Themenbereich Philanthropie.